

Berliner Forum f. Interdis. Fruehneuzeitforschung (IFF)

Pablo Schneider

(IFF)

Berliner Forum fuer Interdisziplinaere Fruehneuzeitforschung (IFF)

Die Forschung im Bereich der Fruehen Neuzeit, der Zeit zwischen "Mittelalter" und "Moderne", hat in den letzten Jahren, auch unter der Perspektive neuer Theorien (New Historicism, Genderforschung, Diskursanalyse etc.) vor allem in den sog. Geisteswissenschaften deutlich an Aktualitaet gewonnen und zahlreiche neue Forschungsmoeglichkeiten eroeffnet. Das breite Interesse der Oeffentlichkeit etwa an der Kunst der Renaissance oder des Barock ist ein Hinweis auf den Bezug der Fruehen Neuzeit zu unserer Gegenwart und macht die historischen Fragestellungen damit auch aktuell relevant.

Dennoch ist die Fruehneuzeitforschung bislang nur im Fach Geschichte, wo man schon in den 1970er Jahren eigene Lehrstuehle einrichtete, institutionell fest verankert. In den anderen Disziplinen steht sie im Schatten der angrenzenden Epochen, eigene Lehrstuehle und Forschungsstellen sind selten. Es gibt wenig organisierte Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen und Forschungseinrichtungen, obwohl gerade die Fruehe Neuzeit auf einen intensiven Dialog zwischen den Faechern angewiesen ist.

1998 haben sich deshalb in Tuebingen Nachwuchswissenschaftler/innen zusammen-gefunden, um gemeinsame Aktivitaeten zur Erforschung der Fruehen Neuzeit zu foerdern und zu koordinieren. Der eingetragene Verein mit dem Namen "Forum fuer Interdisziplinaere Fruehneuzeitforschung" (IFF)

hatte es sich zur Aufgabe gemacht, durch interdisziplinaere Zusammenarbeit und durch Kontakte zu anderen Arbeitskreisen und Instituten im deutschsprachigen Raum die Fruehneuzeitforschung zu staerken und so ein Forum wissenschaftlichen Austauschs fuer fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und Habilitanden zu bieten.

Ein aehnlicher Arbeitskreis existiert seit Mitte letzten Jahres nun auch in Berlin. Die Gruppe juengerer Wissenschaftler/innen

verschiedener Disziplinen (Germanistik, Romanistik, Anglistik, Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Geschichte) trifft sich einmal im Monat. Momentan erarbeiten wir eine ‚Ereignisgeschichte 1660-1690‘, die als Propaedeutik in die Fruehe Neuzeit gedacht ist und anhand einzelner (politischer, kultureller, sozialer, kuenstlerischer, literarischer etc.) Ereignisse die Ordnungen des Denkens und Handelns in der Phase zwischen 30jaehrigen Krieg und Fruehaufklaerung (re)konstruiert.

Alle Interessent/inn/en sind herzlich willkommen!

Fuer weitere Informationen:

Dr. Ursula Kocher
FU Berlin
Institut fuer Deutsche und Niederlaendische Philologie
Forschungsstelle fuer Mittlere Deutsche Literatur
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
030/838-55415
kocher@zedat.fu-berlin.de

Dr. des. Hania Siebenpfeiffer
Westfaelische Wilhelms-Universitaet
Institut fuer dt. Philologie II
Domplatz 23, 48149 Muenster
0251/ 83-24432
hania.siebenpfeiffer@uni-muenster.de

Pablo Schneider M.A.
Humboldt-Universitaet Berlin
Hermann von Helmholtz-Zentrum fuer Kulturtechnik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin
030/2093-1070
pablo.schneider@rz.hu-berlin.de

Quellennachweis:

ANN: Berliner Forum f. Interdis. Fruehneuezeitforschung (IFF). In: ArtHist.net, 24.06.2003. Letzter Zugriff 13.04.2026. <<https://arthist.net/archive/25691>>.